



Die Wiesenpilze des Sennefriedhofs

Vortrag vor dem Naturschutzbeirat der Stadt Bielefeld,
Ingo Jürgens, September 2019



Wiesenspilze und Saftlingsgesellschaften

Zu den „Wiesenspilzen“ zählen viele hundert Arten, die sehr unterschiedliche Ansprüche haben und sehr unterschiedliche Offenlandlebensräume besiedeln.

Bundesweit bedroht und im Tiefland fast ausgestorben sind all die Arten, die an sehr nährstoffarme (stickstoffarme) Standorte angewiesen sind bzw. nur dort konkurrenzfähig sind

Diese bilden unter günstigen Bedingungen sehr artenreiche Pilzgesellschaften, die nach ihren auffälligsten Vertretern als Saftlingsgesellschaften bezeichnet werden.



Gut entwickelte Saftlingsgesellschaften umfassen 50 bis weit über 100 Arten, die sich aus Saftlingen, Ellerlingen, Rötlingen, Wiesenskeulen, Wiesenskorallen, Erdzungen und anderen nitrophoben Wiesenspilzen zusammensetzen.

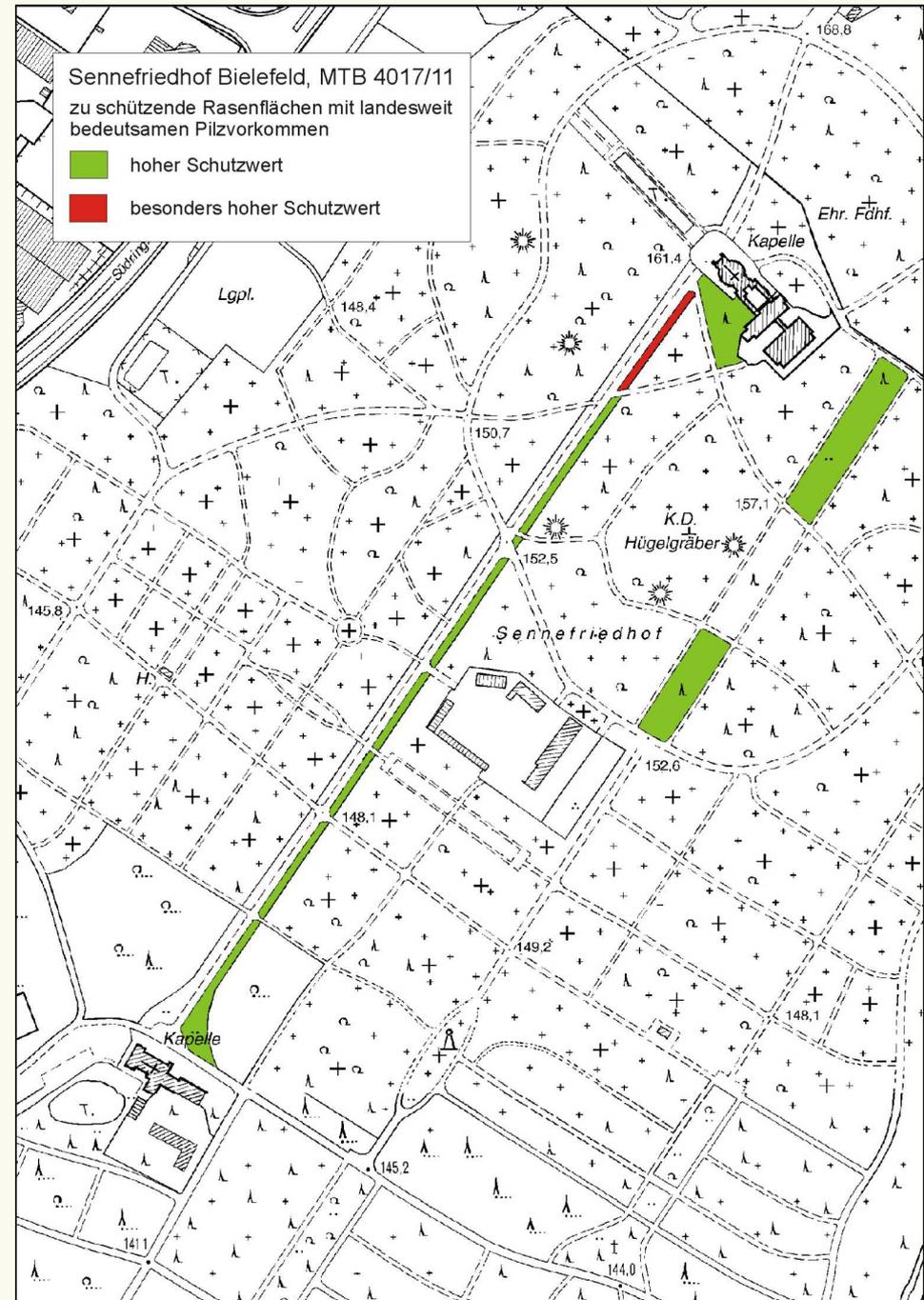


Saftlingsgesellschaften auf dem Sennefriedhof

Die Entwicklung artenreicher Saftlingsgesellschaften erfordert sehr lange Zeiträume (viele Jahrzehnte) und setzt eine kontinuierliche Nutzung mit keiner oder nur sehr geringer Düngung voraus.

Auf dem Sennefriedhof haben sich verschiedene Rasenflächen (mit insgesamt knapp 1 ha Fläche) zu Standorten mit landesweit bedeutsamen Pilzvorkommen entwickelt.

In Teilbereichen verdienen diese das Prädikat „Saftlingswiese“, welches im Stadtgebiet von Bielefeld nur noch an zwei weitere Flächen vergeben werden kann (Magerrasen im NSG „Ubbedisser Berg“ und im NSG „Blömkeberg“ mit jeweils nur wenig über 2000 qm).



Wiesenpilze auf dem Sennefriedhof, Auswahl (nur CHEG-Arten)

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW	Rote Liste D	VA
<i>Clavaria acuta</i>	Weißkeule	3		
<i>Clavaria greletii</i>	Bläulichbereifte Keule	1	1	!!
<i>Clavaria krieglsteineri</i>	Eingeschnürtsporige Keule	3		!!
<i>Clavaria puelli</i>	Schwarzbraune Keule	(R)	R	
<i>Clavulinopsis corniculata</i>	Geweihförmige Wiesenkeule	2	3	
<i>Clavulinopsis helvola</i>	Goldgelbe Wiesenkeule	2	3	
<i>Clavulinopsis laeticolor</i>	Schöne Wiesenkeule	2	D	
<i>Hygrocybe cantharellus</i>	Pfifferlings-Saftling	2	3	
<i>Hygrocybe conica</i>	Schwärzender Saftling			
<i>Hygrocybe glutinipes</i>	Schleimfuß-Saftling		V	!
<i>Hygrocybe miniata</i>	Mennigroter Saftling			
<i>Hygrocybe mucronella</i>	Bitterer Saftling	R	3	
<i>Hygrocybe persistens</i>	Safrangelber Saftling	3	D	
<i>Hygrocybe pratensis</i>	Wiesen-Ellerling	3	3	
<i>Hygrocybe psittacina</i>	Papagei-Saftling		V	
<i>Hygrocybe virginea</i>	Weißer Ellerling			!!

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Rote Liste NRW	Rote Liste D	VA
<i>Entoloma caesiocinctum</i>	Schwarzschneidiger Rötling	3	3	
<i>Entoloma chalybaeum</i>	Schwarzblauer Rötling	R	3	!
<i>Entoloma fernandae</i>	Nacktfüßiger Rötling	2	D	
<i>Entoloma longistriatum</i>	Gestreifter Rötling		D	
<i>Entoloma sericellum</i>	Weißer Zärtling			
<i>Entoloma sericeum</i>	Seidiger Rötling			
<i>Entoloma serrulatum</i>	Gesägblättriger Rötling	3	3	
<i>Geoglossum cookeianum</i>	Trockene Erdzunge	3	D	
<i>Geoglossum elongatum</i>	Kurzsporige Erdzunge	(2)	1	
<i>Geoglossum fallax</i>	Täuschende Erdzunge	2	D	
<i>Geoglossum glutinosum</i>	Schleimige Erdzunge	2	D	
<i>Trichoglossum hirsutum</i>	Gemeine Haarzunge	3	D	

Legende der Roten Liste der Pilze NRW und D

- R durch extreme Seltenheit gefährdet
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- V Vorwarnliste
- D Daten unzureichend

- VA = Verantwortungsarten** (Arten, für deren globalen Erhalt Deutschland eine hohe bzw. besonders hohe Verantwortung besitzt)
- ! hohe Verantwortung
 - !! besonders hohe Verantwortung

Mykologisches Bewertungssystem magerer Grünländer

vereinfachte Darstellung nach: Ehlert/Pape: Saftlingsrasen im Landkreis Göttingen (in Vorbereitung)

Schutzrang	Clavariaceae C	Hygrocybe s.l. H	Entolomataceae E	Geoglossaceae G
	Artenzahl nach ≤ 15 Begehungen/Kartierungen in 10 Jahren			
international (EU)	8 - 11	15 - 21	16 - 21	5 - 6
national (Nationalstaat)	5 - 7	10 - 14	9 - 15	3 - 4
regional (Bundesland)	3 - 4	6 - 9	5 - 8	1 - 2
lokal (Kreis, o.ä.)	1 - 2	3 - 5	2 - 4	-

Einstufung Sennefriedhof

Sennefriedhof, CHEG-Artenzahlen, Stand Dez. 2018 :

Clavariaceae (Wiesenkeulen): 7

Hygrocybe s.l. (Saftlinge inkl. Ellerlinge): 9

Entolomataceae (Rötlinge): 7

Geoglossaceae (Erdzungen): 5



Geweihförmige Wiesenkeule (*Clavulinopsis corniculata*)



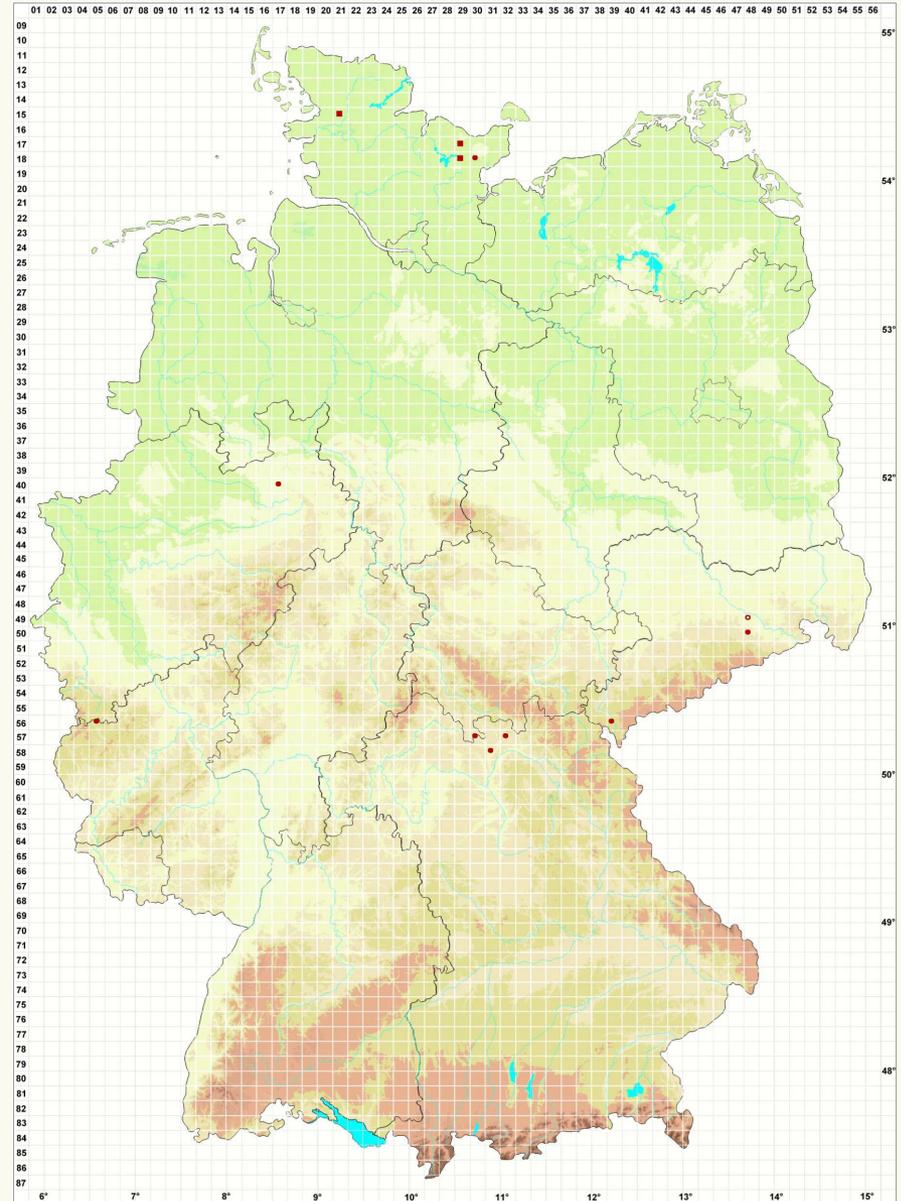
Geweihförmige Wiesenkeule (*Clavulinopsis corniculata*)



Schöne Wiesenkeule (*Clavulinopsis laeticolor*)



Bläulichbereifte Keule (*Clavaria greletii*)



Schwarzbraune Keule (*Clavaria puelli*)



Schwärzender Saftling (*Hygrocybe conica*)



Safrangelber Saftling (*Hygrocybe persistens*)



Mennigroter Saftling (*Hygrocybe miniata*)



Papagei-Saftling (*Hygrocybe psittacina*)



Pfifferlings-Saftling (*Hygrocybe cantharellus*)



Bitterer Saftling (*Hygrocybe mucronella*)



Schleimfuß-Saftling (*Hygrocybe glutinipes*)



Weißer Ellerling (*Hygrocybe virginea*)



Wiesen-Ellerling (*Hygrocybe pratensis*)



Seidiger Rötling (*Entoloma sericeum*)



Schwarzblauer Rötling (*Entoloma chalybaeum*)



Schwarzblauer Rötling (*Entoloma chalybaeum*)



Trockene Erdzunge (*Geoglossum cookeianum*)



Schleimige Erdzunge (*Geoglossum glutinosum*)



Kurzsporige Erdzunge (*Geoglossum elongatum*)



Gemeine Haarzunge (*Trichoglossum hirsutum*)



Genabelter Tellerling (*Rhodocybe caelata*)



Netzigsporiges Moosschälchen (*Neottiella rutilans*)



Puppen-Kernkeule (*Cordyceps militaris*)

Mykorrhiza-Pilze als Konkurrenten der Wiesenpilze



Weißflockiger Gürtelfuß (*Cortinarius hemitrichus*)



Eine Mössinger „Blumenwiese“ innerhalb einer Rasenfläche mit bedeutsamen Wiesenpilzvorkommen



Nährstoffreiche Komposterde und Graseinsaat in einer Rasenfläche mit schützenswerten Wiesenpilzen



Empfehlungen zum Schutz der Wiesenpilze:

Pflege der Rasenflächen wie bisher, Mahd mit Fangkorb (wichtig für kontinuierlichen Nährstoffentzug), kein Mulchen

Verzicht auf die Anlage von „Blumenwiesen“ und die Pflanzung von Gehölzen in den schützenswerten Rasenflächen

Verzicht auf den Einsatz von nährstoffreicher Komposterde innerhalb der schützenswerten Rasenflächen, für nötige Ausbesserungen wird ein schwach lehmiger Sand (ohne jede Düngerzusätze) empfohlen

Ansprechpartner für Pilze:

AG Mykologie/Pilzkunde im
Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld
und Umgegend e.V.

Leitung:

Alexander Bunzel (a-bunzel@gmx.de)

Claudia Salzenberg (csalzenberg@gmx.de)

Marieluise Bongards (m.bongards@gmx.de)

bei Fragen speziell zu Wiesenpilzen:

Ingo Jürgens (ingo.juergens@gmx.com)



Schwarzblauer Rötling